

Wiesbadener Tagblatt.

No. 286. Dienstag den 4. December 1860.

Gefunden ein Regenschirm, ein Federmesser, ein kleines Portemonnaie mit Inhalt, ein wollener Ärmel, ein schwarzseidenes Tüchlehen.

Wiesbaden, den 3. December 1860.

Herzogl. Polizei-Direction.

Gestern wurde dahier eine wahrscheinlich gestohlene silberne Spindeluhr angehalten. Dieselbe ist noch wenig getragen, hat Goldrand, weiß porzellanenes Zifferblatt, römische Zahlen, gelbe Zeiger, auf der Rückseite in der Mitte ist ein kleines Haus und ein Schiffchen ciselirt, das Gehäuse trägt im Innern die Nummer 12, sodann ganz klein eingravirt die Nummern 14782 und 4844. Eine schwarzseidene Kordel ist daran befestigt.

Der Eigenthümer wird ersucht, sich baldigst hier zu melden.

Wiesbaden, den 30. November 1860.

Herzogl. Polizei-Direction.

v. Kößler.

Düngervergebung.

Wegen nicht erfolgter Genehmigung des eingeleiteten Submissionsverfahrens wird der Dünger aus den Artillerieställen in 1861 Samstag den 8. December l. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Bureau des Rechnungsführers öffentlich meistbietend versteigert. Dasselbst können die Bedingungen täglich eingesehen werden.

Wiesbaden, den 28. November 1860.

321

Das Commando der Artillerie-Abtheilung.

Zufolge Auftrags der Herzogl. Receptur dahier sollen Mittwoch den 5. December, Nachmittags 2 Uhr, ein Kanape und 3 Kisten Glas im Rathhaussaal zwangsweise versteigert werden.

Wiesbaden, den 3. December 1860.

11786

Walt her, Finanzerecclant.

Notizen.

Heute Dienstag den 4. December, Vormittags 11 Uhr, Vergebung von Arbeiten in dem hiesigen Rathhause. (S. Tagbl. 284.)

Dienstag den 4. December um 9 Uhr Fortsetzung der Mobilienversteigerung aus dem Nachlaß des verst. Hauptmann Ey ring, in dem Hause des Hrn. Quint, Sonnenbergerthor 5.

11733

Geeignet für Weihnachtsgeschenke sind vorrätzig eine schöne Auswahl in verzierten Mädchen- und Knabenhüten, sowie schwarzen Castor-, Amazonen- und Victoriähüten für Damen.

Jacob Weigle, Hutfabrikant,

11787

kleine Burgstraße.

Ich bringe meine verschiedene Senfe in empfehlende Erinnerung.

P. M. Lang.

11788

Bei Schreiner Heise (Kirchgasse im Walther'schen Hause) sind Hobelspane zu haben.

11789

Seit 25 Jahren haben wir alljährlich eine öffentliche Christbescherung veranstaltet, was uns nur durch die freundliche Theilnahme so vieler wohlgesinnten Menschen- und Kinderfreunde unserer Stadt möglich gemacht wurde. Auch in diesem Jahre harret eine große Schaar dem Schutze unserer Anstalt übergebener armer Kleinen, zu denen sich die verwaisteten Pflöglinge des Hauses gesellen, der Weihnachtsfreunden und wir gedenken ihnen auch diesmal, sowie bisher den Christbaum leuchten zu lassen.

Im Namen des göttlichen Kinderfreundes nehmen wir nun zu diesem Zwecke abermals die bewährte Mildthätigkeit in Anspruch und sind überzeugt keine Fehlbitte zu thun.

Dankbar bescheinigen wir den Empfang der folgenden Gaben: von Hrn. und Frau Reg. Rth. S. 5 fl.; von einem Ungenannten 24 fr.; von Frä. B. 2 fl. 42 fr.; von einer Ungenannten 2 neue Hemden, Zeug zu 4 Kleidern und 12 Leibchen; von Frau Reg. Rth. R. gedrucktes Zeug zu einem Kleidchen; von Frau Wittwe D. L. und Herrn L. verschiedene Reste Baumwollbieder, gedrucktes Zeug, Leinwand und Gattun.

Der Vorstand der Kleinkinder-Bewahranstalt. 329

Solinger Messerwaaren u. eisenverzinnertes Kochgeschirr in reicher Auswahl zu billigen festen Preisen.

Wm. Wibel, Kirchgasse No. 3. 11790

In der Filanda sind wieder **Strohsohlen** in allen Größen zu haben. 11791

Schlafröcke à fl. 6.

von schönen dauerhaften Stoffen empfiehlt in großer Auswahl
11792 **Lazarus FÜRTH, Langgasse No. 25.**

**Rosinen,
Corinthen,
Mandeln,**

Citronat und Pommeranzen-Schalen empfiehlt zu billigen Preisen

Wm. Wibel, Kirchgasse No. 3. 11790

Au commencement de la saison je prends la liberté de me recommander aux dames de Wiesbade. Toutes commandes pour toilette de bals, soirées &c. seront exécutées avec la plus grande promptitude et soin et d'après les meilleurs journaux de modes de Paris

11793 **Antonie Böhm, couturière, Saalgasse 2.**

Soeben sind wieder eingetroffen:

Ruge, Lehrbuch der Homöopathie. 4tes (Schlussheft). 1 fl. 12 fr.

Lutterbeck's Erklärung an den Bischof von Mainz. 6 fr.

Heßer's freireligiöser Kalender für 1861. 18 fr.

Buchhandlung von **Chr. Limbarth,**
280 Taunusstraße 29.

Sämmtliche zur Schneidmacherei erforderliche **Werkzeuge** werden, um damit zu räumen, zum Fabrikpreise abgegeben. Ferner empfiehlt ich kleine weiße **Keilstiften** zu billigen Preisen. 11794

J. Fischer, Metzgergasse 23.

Ein **Plattofen** ist billig zu verkaufen untere Metzgergasse 34. 11795

Stein's Denkmal.

11540

Wir wenden uns an unsere Mitbürger mit der Bitte um Beiträge für ein Denkmal, das dem Freiherrn **Karl vom Stein** in Nassau, an der Stelle, wo er geboren ist und wo seine Ahnen, ein altes reichsritterschaftliches Geschlecht, seit Jahrhunderten angesessen waren, errichtet werden soll. Die Landstände Westphalens haben ihm ein Denkmal in Münster gesetzt, wo er auf dem Landtage mit ihnen wirkte. Der Prinz-Regent von Preußen hat die Errichtung eines Denkmals in Berlin genehmigt, wo Stein als preussischer Minister wirkte. Für uns handelt es sich weniger um den westphälischen Landstand oder um den preussischen Minister, sondern um den großen Mann, der dem ganzen deutschen Vaterlande angehört, das er aus den Banden der Fremdherrschaft errettet und in welchem er für Entfesselung des Grundeigenthums und Befreiung der Arbeit, für freie Gemeindeverwaltung, für Land- und Reichsstände, für Selbstregierung, für Belebung des Gemeingeistes, für die Umbildung des Polizeistaats in einen Rechtsstaat mit bewundernswürdiger Einsicht, Kraft, Begeisterung und Ausdauer gewirkt hat.

Es ist Sache des ganzen deutschen Volkes, den Denkstein bauen zu helfen, der von allen Stämmen dem deutschen Namen errichtet werden soll. Uns in Nassau aber liegt diese Pflicht noch näher, als Andern, wegen unserer besonderen Landsmannschaft zu ihm, denn der große Mann war in unserem Lande geboren und in unserer Erde ruhet seine Asche.

Da es sich nicht blos darum handelt, ein äußerliches Denkmal zu errichten, sondern auch in unserem Innern das Andenken an Stein neu zu wecken und zu kräftigen zur Belebung patriotischer Gesinnung, so empfehlen wir auf das wärmste, die Etizie seines Lebens, welche Professor Häußer in Heidelberg *) veröffentlicht hat. Sie wird dazu beitragen, daß nicht nur eine ehernen Inschrift auf dem Stein bei Nassau an den Gefeierten erinnert, sondern daß im Herzen der ganzen deutschen Nation sein Gedächtniß mit unvergänglichen Schriftzügen eingeschrieben bleibt. Der Ertrag der Schrift ist für das Denkmal bestimmt.

Jeder der Unterzeichneten, sowie die Expeditionen der hiesigen Blätter nehmen Zeichnungen und Beiträge für das Steinsdenkmal an.

Wiesbaden, den 27. November 1860.

Dr. jur. Braun. F. C. Nathan. Louis Krempel. F. W. Käsebier.
V. v. Eck. J. L. Meckel. Dr. Zais. Adolph Stein. Carl Schröder.
C. Habel. Dr. Huth. Dr. Lang.

*) Leipzig, Verlag von J. J. Weber. Preis 9 fr.

400 fl. Leute, die sich an einem Geschäfte, welches zum wenigsten **10 pCt.** einträgt, mit 400 fl. oder darüber theiligen wollen, belieben sich wegen näheren Aufschluß franco an Herrn **Servais**, poste restante Frankfurt a. M. zu wenden. 11796

Meßgergasse 5 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 11770

Geisbergweg 16 sind **Welschnüsse**, das Hundert 5 fr. zu haben. 11797

Epienelgasse 3 ist eine Grube guter **Dung** zu verkaufen. 11798

Es wird ein großer **Waschkessel** und ein **Porzellanofen** gesucht. Näheres in der Expedition. 11799

Bei Adam Blum, Röderstraße 20, sind fortwährend sehr gute **Kartoffeln** der Rump 10 fr. zu haben. 11800

Ein schöner **Caunis** ist zu verkaufen Nerostraße 14. 11801

Dr. Béringulier's

Kaiserl. Königl. privilegirter

KRONENGEIST

Quintessenz d'Eau de Cologne.

den delikatesten Personen beider Geschlechter und den geübtesten Kennern sicherlich allen ähnlichen Producten vorgezogen werden wird — nicht nur als ein köstliches Riech- und Waschwasser, sondern auch als ein herrliches Unterstützungsmittel, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt! — Ausführliche Prospekte werden gratis verabreicht. —

Von **Dr. Béringulier's Kronengeist**, welcher ausschließlich in Originalflaschen zu 45 Kr. und in Originalstücken zu 4 Fl. 30 Kr. debittirt wird, befindet sich in jeder Stadt nur eine Niederlage: für Wiesbaden ist dieser Alleinverkauf bei **Aug. Serber**, vorm. J. J. Möhler, Marktstraße No. 6.

11802

Für Weihnachten!!

Die **Chr. W. Kreidel'sche Buchhandlung**

(Jurany & Hensel)

Langgasse No. 26 neben dem Badhaus zum Bären, empfiehlt ihr bedeutendes nach allen Richtungen vollständiges Lager werthvoller und empfehlenswerther Werke für Jung und Alt:

Reiche Auswahl Bilderbücher, Kinder- und Jugendschriften in deutscher, französischer und englischer Sprache;

Deutsche, französische und englische Classiker;

Elegante, zu Geschenken passende Miniaturausgabe

Pracht-Kupferwerke;

Andachts- und Erbauungsbücher;

Atlasse, Globen, Musikalien;

Kunstblätter (Stahlstich, Lithographie-Farbendruck)

Albumbilder, Zeichnungsvorlagen.

Sendungen ins Haus zur näheren Durchsicht und Auswahl, sind wir mit Vergnügen bereit auf Verlangen zu machen.

Zithern, Geigen, Bässe und Harfen sind zu verkaufen und zu vermieten; ferner **Saiten, Bögen, Geigenkasten, Notenkupke** etc. zu verkaufen. Auch werden Musikinstrumente reparirt bei

7892 **A. Schellenberg**, Kirchgasse No. 11, Wiesbaden.

Herrnkleider werden gereinigt, ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Flickereien werden nicht angenommen, bei

6624 **Ad. Jung**, Herrnmühlgasse No. 2

Kerostraße No. 14 sind zu verkaufen ein schöner großer Küchenschrank mit Glasaufsatz, mehrere Bettstellen und Strobmatten, ein weißschlafiges Oberbett, sodann Waschtische, kleine nussbaumene Tische und ein Kanape.

11803

Andreas-Markt. **Erbprinz von Nassau.**

Donnerstag, den 6. und Freitag, den 7. December, jedesmal Mittags
 3 Uhr anfangend.

große Tanz-Musik,

wobei vorzügliche Speisen und Getränke verabreicht werden.

Hierzu ladet ergebenst ein **Ph. Störkel.** 11804

Verloren

Samstag gegen Abend von der Friedr.straße nach der Wilhelmstraße ein
 schwarzer **Spizenschleier**. Vom Finter gegen Belohnung abzugeben
 Wilhelmstraße No. 14. 11805

In der Nähe der vier Jahreszeiten wurde am Samstag Abend ein
 schwarzer **Salspelz** mit rothem Futter verloren. Der Finder wird ge-
 beten, denselben gegen gute Belohnung Spiegelgasse 6 abzugeben. 11806

Eine **Pferdedecke** verloren von der Eisfabrik bis an die Gaeßfabrik.
 Abzugeben gegen Belohnung bei Adam Reim, Ellenbogengasse 1. 11807

Ein groß und schwarz gefleckter **Mexgerhund**, männlichen Geschlechts,
 ist entlaufen. Intem vor dem Anlauf gewarnt wird, erhält derjenige,
 welcher ihn zuhaufragt, eine gute Belohnung von dem Eigentümer in
 Mainz, Christoffsstraße No. 1. 11807

Verloren

ein noch fast neuer glanzlebener **Kinderschuh** von der unteren Weber-
 gasse durch die Trinkhalle, Tannusstraße bis zur Lebergasse. Abzugeben
 untere Webergasse No. 9 gegen Belohnung. 11808

Verschiedener Dienstboten-Stellen können auf Weihnachten nachgewiesen
 werden durch **A. W. Lang.** 11809

Stellen-Gesuche.

Ein nicht allzustarkes braves Mädchen wird auf Weihnachten gesucht
 Metzgergasse No. 28. 11810

Ein Hausmädchen, welches kochen kann, wird gesucht. Tannusstraße
 No. 15 bei Fremden. 11811

Ein Frauenzimmer, welches das Kochen, Bügeln, sowie alle Haus- und
 Handarbeiten versteht, sucht eine ihren Kenntnissen angemessene Stelle.
 Näheres Kerosstraße No. 41. 11812

Ein reinliches Mädchen, welches etwas kochen kann und die Hausarbeit
 gründlich versteht, sucht auf Weihnachten eine Stelle. Näh. Exped. 11813

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und sich aller Hausarbeit
 unterzieht, wird auf Weihnachten gesucht. Näheres in der Exped. 11814

Es wird in eine Wirthschaft zur Unterstützung der Hausfrau auf Weih-
 nachten eine Dekonomie-Haushalterin aufs Land gesucht. Näheres in der
 Expedition d. Bl. 11702

Es kann ein fleißiges mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen einen
 Dienst erhalten. Näheres in der Expedition. 11815

Stelle: Gesuch.

Ein anständiges Krankenzimmer aus guter Familie, welches im Frisiren, Kleidermachen und sonstigen feinen Handarbeiten bewandert ist, sucht auf Weihnachten eine passende Stelle als Jungfer oder Bönne. Näheres in der Expedition d. Bl. 11527

Es wird ein Dienstmädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und auf Weihnachten eintreten kann und evangelisch ist, gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 10704

Eine gesetzte Person, die bürgerlich kochen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht eine Stelle und kann gleich oder auch später eintreten. Näheres Römerberg No. 8. 11816

Ein in Hausarbeiten erfahrenes Dienstmädchen wird auf Weihnachten gesucht. Näheres in der Expedition. 11817

Eine gesetzte Person, welche selbstständig kochen kann und auch die Hausarbeit dabei verrichtet, wird bei eine kleine Familie von zwei Personen gesucht. Näheres in der Exped. 11725

Ein gut empfohlenes, williges Mädchen, sucht einen Dienst als Hausmagd und kann gleich eintreten. Näheres in der Expedition. 11703

Ein junger Mann vom Lande sucht eine Stelle als Hausknecht oder sonstige Beschäftigungen und kann gleich eintreten. Näh. Exped. 11818

Ein junger Mann von guter Erziehung, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt und sich dem kaufmännischen Fache widmen will, kann in die Lehre treten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 11454

Ein gesitteter Junge kann unter guten Bedingungen das Schuhmacher-geschäft erlernen und kann gleich eintreten. Näheres Exped. 11706

Ein tüchtiger Oekonom aus Preußen,

der zuletzt ein Gut nebst Dampfmahlmühle bewirtschaftet hat, auch in dem Forstwesen sehr erfahren ist, von angenehmem Aeußeren, unverheirathet, sucht in der Rheingegend eine passende Stelle. Näh. in der Exped. 11819

Auf 1. April 1861 sind zu vermietthen:

1 Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und Holstall;

1 kleine Wohnung von 2 Zimmern mit Cabinet und Kammer; ferner

1 Wohnung von 5 Zimmern, 2 Cabineten, 2 Kammern, Küche, Holstall und Kellerabtheilung. Diese Wohnungen können auch zusammen ver-

miethet werden. Näheres in der Exped. 11820

Durch den Tod des Herrn Oberappellationsgerichtsraths Stahl, welcher

19 Jahre bei mir wohnte, ist der zweite Stock meines Hauses, Louisen-

platz No. 6, bestehend aus 11 Piecen mit allen Bequemlichkeiten, vom

1. April 1861 an zu vermietthen. Barbier, Professor. 11821

Zwei solide Arbeiter können Lohs erhalten. Auf Verlangen kann auch die Kost dazugegeben werden. Näheres in der Expedition. 11822

16—1800 fl. sind vom 1. Januar an auszuliehen. Näh. Exped. 11729

Leise Anfrage.
Liebes Minchen!

Wäre es möglich, in den Besitz Deines Herzens zu gelangen, wie Du den Sonntag in den Besitz meines Herzens gelangst? Ungeannt aber doch gekannt. 11823

No dann „Kunrädche“ for dich „heit Dwend wichtige Besprechung von berre Quetsche mit Schnize“ in der Stadt Frankfurt. 11824

Das fromme Ehepaar.

(Fortsetzung aus No. 284)

Oh, meinte dieselbe, jetzt gehe es der Jungfer schon wieder besser, aber die letzten Tage her sei sie ziemlich unwohl gewesen, und habe deshalb sogar die Stantonstreetkirche am Sonntag veräumen müssen, was sie doch seit drei Monaten nicht gethan habe, obgleich die Entfernung fast zwei Stunden beträgt. Gut, dachte ich, das schreibst du dir hinter die Ohren. Wie ich also zu der Jungfer kam, machte ich meinen liefften Büdling und richtete einen Gruß von dem jungen Pfarrer an der Stantonstreetkirche aus, und derselbe habe mit Schmerzen bemerkt, daß ihr Kirchenstuhl letzten Sonntag leer geblieben sei, „deshwegen lasse er sich erkundigen, ob ihr denn was Krankhaftes oder sonst Wiedermärtiges zugestossen sei.“ Da hättest du sehen sollen, wie ihr runzliges Gesicht sich aufheiterte! Sie sprang vom Rockingchair auf, als wäre sie von der Tarantel gestochen und tanzte in der Stube herum, als wäre sie statt vierzig, vier Jahre alt. „Er hat mich vermisst, er hat mich vermisst“, rief sie einmal über das andere Mal, und wie ich ihr nun meine Bitte um eine milde Gabe für meine armen Blinden vortrug und dazusetzte, daß der Herr Pfarrer selbst mein Institut mit seiner hohen Gönnerschaft beglücke, da schmolz ihr Herz wie weiches Wachs zusammen, und mit einem heroischen Entschluß langte sie ihr Taschenbuch hervor, und zählte mir fünf Zehndollarnoten hin, ja, so wahr ich lebe, fünf Zehndollarnoten und machte nur die Bedingung dabei, daß, wenn ich die Namen der Geber und den Betrag ihrer Gaben im Sonntagsboren veröffentliche, ihr Name groß gedruckt werden solle. Und er soll groß gedruckt werden, mit Trautur soll er gedruckt werden, überdies werde ich das Blatt dem Stantonstreetpfarrer unter Kreuzband zusenden, damit er doch einmal den Namen seiner Anbeterin erfährt, denn ich stehe dafür, bis jetzt hat er noch gar nicht einmal gewußt, daß es nur eine Person in der Welt gibt, wie die alte Jungfer in Harlem draußen.“

Er schöpft hielt er inne, um sich mit einem neuen Becher zu stärken. Die Alte aber brach in ein solch gräßliches Gelächter aus, daß sie bald daran erstickt wäre. „Ein Goldmännchen bist du“, rief sie, als sie endlich wieder zu Athem gekommen war. „Nein, gar nicht zu bezahlen, bist du. Unter tausend Männern ist nicht einer zu finden, der so klug und weise ist, wie du. Aber wo hast du das Geld, heraus mit den Moneten! Sechzig Thaler in einem Tag! Ja, du hast recht, dein Geschäft hat einen sicheren, einen goldenen Boden!“

Wie er nun sein Taschenbuch öffnete und das Geld auf den Tisch zählte, wie gierig funkelten da ihre Augen, wie krallten sich ihre langen knöchernen Finger zusammen, als sie dasselbe endlich in der tiefen Tasche ihres weiten Rockes verschwinden ließ! — Eine lange Pause entstand und die beiden würdigen Personen füllten sie nur dadurch aus, daß sie der Brändflasche fast mehr als eifrig zusprachen. Die Wirkungen fingen sich auch an zu zeigen, denn ihre beiderseitigen Nasenspitzen begannen sich langsam zu röthen und in den Augen zeigte sich jener Glanz, welcher stets der Vorläufer der Trunkenheit ist.

„Und wo gingst du von Harlem aus hin?“ fragte endlich die Frau. „Hast du deine Collecte noch weiter fortgesetzt?“

„Nein“, erwiderte der Mann sanft. „Ich dachte, morgen ist auch wieder ein Tag, und man muß Golt nicht versuchen. Und weil nun gerade das Dampfboot nach Brooklyn abging, so meinte ich, ich könnte mir die Ausgabe schon ersparen, dahin zu fahren, statt zu Fuße zu gehen. Natürlich begab ich mich gleich zu dem hochwürdigen Doctor Beecher und war auch so glücklich, ihn zu treffen. Er war gütig und herablassend, wie immer, und wenn wir die Kirchdienststelle bei ihm anstehet, so darf ich nur ja sagen. Freilich müßten wir dann nach Brooklyn hinüberziehen, was meinem hiesigen Geschäfte den Todesstoß geben würde. So habe ich denn nicht ja und nicht nein gesagt. Der hochwürdige Herr will dich aber selbst sprechen; ich glaube, er hat wieder etwas auf dem Korn, wo er deine Hilfe in Anspruch nehmen wird. Die blinde Peg *) scheint ihm bereits wieder

*) Peg ist die englische Abkürzung für Margarethe.

entleidet zu sein und es ist auch kein Wunder, denn das kleine Ding wird nachgerade zu dick und heult viel zu viel."

"Hast du sie gesehen? Warst du in Flasching? frug jetzt das Weib hastig.
"Freilich war ich dort", erwiderte der Mann seufzend; ich mußte doch nach meinen Blinden sehen. Allein die Peg gefällt mir nicht. Sie weiß zwar zu wenig von der Welt, als daß sie ihren wahren Zustand erkennen könnte, aber der geringste Zufall könnte sie aufklären, und wenn der alte Pete etwas davon erführe, wie seiner Urkelin mitgeteilt worden ist, so wäre kein Plätzchen in New-York verborgen genug, um uns vor seiner Rache zu erretten. Ich wollte, wir wären die Peg los."

"Pah!" rief die Frau, sich von Neuem mit einem Schluck stärkend, denn sie war offenbar von der Angst ihres Mannes halb angesteckt. "Wie soll der Pete etwas erfahren? Die Mauern um dein Asylum sind ja hoch genug, daß keines der Mädchen davon gehen kann. Und wenn die Peg ihre Stunde überstanden hat, so entfernen wir den kleinen Sproßling, daß keine Seele ihn auffinden kann. Es giebt ja immer Leute genug, die neugeborne Kinder suchen. Laß' dir keine grauen Haare darüber wachsen; wir brauchen bloß vorständig zu sein, daß keiner der frommen Fremden, die dein Asylum besuchen, die Peg sieht, dann sind wir in alle Ewigkeit gesichert. Komm, laß uns einen Schluck nehmen und von etwas Anderem sprechen. Wie hast du die armen blinden Würmer gefunden? Alle gesund und kein neuer Zuwachs?"

"Gesund, wie die Fische im Wasser," entgegnete der Alte, noch einmal tief aufseufzend; "aber hungrig, oh, wie hungrig! Sie schlagen einander um ein Bissen Brod, die Rangen! Sind gar nicht zu ersättigen, und wenn ich ihnen vom himmlischen Mannah erzähle, so bewegen sie die Lippen, als hätten sie Pfefferkuchen zwischen den Zähnen. Ich konnte mir nicht helfen, ich mußte ein Opfer bringen, denn wenn mir eins der Kinder den Bissen spielte Hungers zu sterben, und die Todtenschar das Urtheil fällte, „gestorben aus Mangel an Nahrung," *) so wäre der Ruf meines Asylums für immer dahin."

"Und wie hast du's nun gemacht?" versetzte das Weib mit einem bösen Blicke.
"Ich will nicht hoffen, daß du zu viel ausgegeben hast?"

"Oh, es ging noch erträglich," meinte ihr Ehegatte mit einem verklärten Lächeln, wahrscheinlich in der Erinnerung an die gute That, die er begangen. "Du kennst doch den Blatideutschen draußen in der sechzigsten Straße, der die große Schweinezüchterei hat? Nun der hält wirklich bloß vierzig Schweine, während er deren sonst immer fünfzig und mehr hielt. Er mästet sie bekanntlich aus dem Abtrag des Astorhauses und Nicholashotels. **) Also zu diesem ging ich und da er sein Spülblech gegenwärtig nicht ganz ausbraucht, so hat er mir den fünften Theil gegen sechs Schilling täglich abgetreten. (Fortf. f.)

*) Nach den amerikanischen Gesetzen muß über jeden Todten, dessen natürlicher Tod nicht von einem Arzte bezeugt ist, vom Coroner d. h. der zu diesem Zweck aufgestellten oberkeitlichen Person unter Beiziehung einer Jury Todtenschau gehalten werden, um zu ermitteln, woran der Todte gestorben sei.

**) Die großen Hotels in New-York beherbergen täglich jedes fünf bis sechshundert Gäste und es ist daher natürlich, daß der „Abtrag“ von der Tafel (halbabgenagte Gatterletten, zerschnittenes Fleisch, Gemüse, Suppe, Kuchen u. s. w. ein bedeutender ist. Diesen Abtrag kaufen die Schweinezüchter in der Nachbarschaft und holen ihn alle Abend spät in eigenen Wagen ab, um ihre Heerden damit zu füttern. Die Thiere fressen den Wirschaft sehr gerne und werden in kurzer Zeit fett davon. — Die größten Hotels in New-York sind das St. Nicholashotel und das Astorhaus.

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag: **Lucia von Lammermoor.** Große heroische Oper in 3 Aufzügen. Musik von Donizetti.

Der Text ist in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und bei W. Roth für 12 fr. zu haben.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 286) 4. December 1860.

Naturhistorisches Museum.

Montag den 3. und Dienstag den 4. December 11 — 4 Uhr ist das naturhistorische Museum dem Publikum geöffnet. Der große Saal ist geheizt. Der Vorstand. 431

An die Wahlmänner der dritten Classe hier. Mitbürger!

Der Wahltag naht; bevor wir dieses wichtige Geschäft vornehmen, laden wir Sie zu einer näheren Besprechung auf heute Dienstag Abend 8 Uhr zu einer zahlreichen Versammlung in das Gartenlokal des J. Poths hier mit freundl. ein.

Mehrere Wahlmänner. 11756

Wirthschafts = Eröffnung.

Hiermit meinen geehrten Gönnern die ergebenste Anzeige, daß ich heute Dienstag den 4. December in der Kirchgasse No. 22 dahier eine Kaffee-, Wein- und Bierwirthschaft eröffnet habe und bemerke, daß ich das Bier aus der Schneider'schen Brauerei in Frankfurt beziehe, und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Wiesbaden, im December 1860.

G. Wild. 11757

Gants Jouvin, sowie Gants Pinet

sind in schöner Auswahl auf Lager bei

11758 Langgasse 38, Emma Galladee, Langgasse 38.

Nicht zu übersehen!

Am Andreas-Markt ist zu haben gutes Mittagessen zu 12 fr., verschiedene Sorten Braten, alle Sorten Hausmacher Wurst, vorzüglicher Wein, per Schoppen 12 fr., sowie guter Aepfelwein bei

August Keesebier,

11759

Metzger und Gastwirth.

Ganz frische Schellfische sind heute bei mir eingetroffen.

Hoh. Philippi, Kirchgasse 26. 11760

Gänseleberpasteten

von **L. Henry** in Straßburg sind eingetroffen bei

11761

Chr. Ritzel Wittwe.

**FrISChe Ostender Austern,
sowie russischen und Elb-Caviar**

bei **Chr. Ritzel Wittwe.** 10506

FrISChe Schellfische

11762

bei **C. Sahn** am Uhrthurm.

FrISChe Schellfische,

Hecht, Karpfen, gewässerten Laberdan, Stockfisch bei

11763

J. G. Kugler, Viehgergasse 32 und auf dem Markt.

FrISChe Egmonder Schellfische

per Pfund 9 fr. bei

Chr. Ritzel Wittwe. 11735

Schellfische

sind so eben angekommen bei

11719

F. L. Schmitt,
Taunusstraße No. 17.

FrISChe Austern und Caviar

10406

bei **C. Acker.**

Täglich frisch

gebrannter Java-Kaffee

billigst bei **A. Herber.** 11764

Ruhrkohlen

beste Qualität sind fortwährend aus dem Schiffe zu beziehen bei

443

J. R. Lembach in Diebrich.

Ruhrkohlen

besten Qualität per Malter 1 fl. 32 fr. am Schiff in Diebrich. Bestellungen werden entgegen genommen im Gasthaus zur Taube, Neugasse.

Johann Göbel aus Rüdesheim. 11720

Tapeten, Wachstuch, Rouleaux &c.

269

in stets schönster Auswahl bei

C. Leyendecker & Comp.

Englische Sophaavorlagen und Plüschstischdecken, sowie engl. Zimmerteppiche in Wolle, Brüssels und Plüsch empfiehlt

11683

Adolph Sabel, Colnischer Hof.

7 Stück Fenster, für Mistbeete sich eignend, 5' 8" hoch 3' 9" breit, und ein Bretterthor mit Beschlag, 10' hoch und 9' 7" breit, stehen zu verkaufen Friedrichstraße No. 37. 11739

Es wird ein in gutem Zustande befindliches Thor, 11 1/2 Fuß breit, 9 bis 10 1/2 Fuß hoch, zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. 11637

Hochstätte No. 13 werden Hobelspäne per Wagne zu 2 fr. abgegeben.

Th. Möll. 11714

Nicht zu übersehen.

Eine frische Sendung von warmgefütterten Zeugstiefelchen, besetzte und ungefütterte, Ballschuhe mit Rosetten und Absätzchen, Hausschuhe, gefüttert und ungefüttert, und kleine Kinderstiefelchen in Zeug und Lackleder habe ich heute erhalten. Auch verkaufe ich eine Partie Goldsaffian-Schuhe, das Paar 1 fl., welche sich auch sehr gut zum Tanzen eignen.

Die Waare ist sehr solid und dauerhaft gearbeitet und der Preis auffallend billig. 11552

Ferd. Miller,

Kurz- und Modewaarenhandlung, Kirchgasse 31.

Echte Frankfurter Brenden

von heute an empfiehlt

Louis Frensch, Conditior,

11721

Ed. der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

Preis-Medaille der Pariser Ind.-Ausst. 1855.

Ehren-Medaille der Academie nationale 1860.

Attestirt von den hochgestellten Aerzten Europa's und vielen Privaten, und empfohlen als das beste bis jetzt bekannte Heilmittel für Brust- und Halsbeschwerden.

Dieselben sind hier in Wiesbaden das Baguet à 4 Sgr. nur allein echt zu haben bei Herrn Christ. Nibel Wittwe; F. L. Schmitt; Herren Hellbach & Holzappel am Taunusbahnhof; sowie in Diebrich bei Herrn J. K. Lembach.

Franz Stollwerck, Hof-Lieferant in Köln. 11092

Egenolf'sche Menagerie.

Täglich Mittags 4 Uhr große Fütterung. 11234

Ein neuer zweithüriger Kleider- und Küchenschrank lackirt sind zu verkaufen bei Lackirer Sator, Goldgasse 18. 11517

Friedrichstraße 27 ist Heu, Grummet und Kartoffeln fortwährend zu verkaufen. 10921

Steingasse 21 sind fertige Kinderschlitten zu haben. 11639

Gummischuhe werden unter Garantie reparirt. Bestellungen können Kirchgasse 25 gemacht werden. 11765

Die ersten Nummern des neuen Jahrgangs 18



ER

Illustrirte

Der BAZAR, die nützlichste, reichhaltigste und billigste Familienzeitung, hat die Aufgabe, durch Abbildung und Beschreibung die Selbst-Anfertigung aller Gegenstände, welche irgend in das Bereich weiblicher Handarbeiten gehören und gewöhnlich zu theuren Preisen in den Läden gekauft werden, stets nach der herrschenden neuesten Mode zu lehren. — In den jährlich erscheinenden 48 Heften werden über 2000 Abbildungen der modernsten Handarbeiten und Toilettegegenstände, nebst genauer Anleitung zur Selbst-Anfertigung gegeben; sowie: Pariser und Berliner Original-Muster für Weiß-Stickerei, Bunt- und Perl-Stickerei, Häkelmuster, Modenbilder und jährlich über 25 bis 30 Schnittmuster.

Wo es gewünscht wird, sind wir bereit die ersten

Monatlich erscheinen vier Nummern und

Vierteljährlich nur

Zu Bestellungen empfiehlt sich

die L. Schellenbe

11755

Für bevorstehende Weihnachten empfehle ich billige Ballkleider, Reise, Taschentücher, Sonn- und Regenschirme von vorigem Jahre zum Einkaufspreis, ausgezeichnete Glace-Handschuhe von Jouvlin in allen Farben.

11754 Marg. Seck, kleine Burgstraße 7.

Vorläufige Anzeige.

Eine schöne und reiche Weihnachtsausstellung mit Spielwaaren, Puppen und Puppengestelle auf dem kommenden Andreasmarkt empfiehlt um zahlreichen Besuch A. Harzheim aus Bleibitz. 11698

1861 sind aus Berlin heute bereits eingetroffen.



die gesammte Damen-Garderobe, Leibwäsche und Kinder-Garderobe umfassend. Diese modernen Schnittmuster, in Original-Größe gezeichnet, sind in Abbildung und Beschreibung so klar und faßlich, daß auch die ungeschickteste Hand im Stande ist, darnach ein gut sitzendes und modernes Kleidungsstück zuzuschneiden und anzufertigen. Der unterhaltende Theil des BAZAR liefert: illustrierte Novellen, Skizzen und dem weiblichen Geschmack entsprechende Notizen, Musikpièces für Pianoforte und Gesang, Bilder-Räthsel, Räthsel, Kesselsprung-Aufgaben, Räthsel u. eine Fülle von Notizen und Recepten, die Hauswirthschaft und die Toilette betreffend. — Abonnements können jederzeit angemeldet werden.

Die ersten Nummern zur Durchsicht zu übersenden.

und beträgt der geringe Abonnements-Preis
nur 1 fl. 12 kr.

berg'sche Hof-Buchhandlung,
Langgasse No. 34.

Britania-Metall.

Kaffee-, Thee- und Milchkannen, Zuckerdosen
und Löffel in den neuesten Façons empfiehlt in
großer Auswahl Friedrich Knauer.

Neugasse No. 16.

11629

Achte amerikanische Gummischuhe in großer Auswahl bei

J. C. Nathan.

9112

Die ersten Nummern des neuen Jahrgangs 1861 sind aus Berlin heute bereits eingetroffen.



Der BAZAR, die nützlichste, reichhaltigste und billigste Familienzeitung, hat die Aufgabe, durch Abbildung und Beschreibung die Selbst-Ausfertigung aller Gegenstände, welche irgend in das Bereich weiblicher Handarbeiten gehören und gewöhnlich zu theuren Preisen in den Läden gekauft werden, nicht nach der herrschenden neuen Mode zu lehren. In den jährlich erscheinenden 48 Heften werden über 2000 Abbildungen der modernsten Handarbeiten und Zollettengegenstände, nebst genauer Anleitung zur Selbst-Ausfertigung gegeben; sowie: Pariser und Berliner Original-Muster für Weiß-Stickerei, Bunt- und Perl-Stickerei, Häkelmuster, Modenbilder und jährlich über 25 bis 30 Schnittmuster.

die gesamte Damen-Garderobe, Leibwäsche und Kinder-Garderobe umfassend. Die modernen Schnittmuster, in Original-Größe gezeichnet, sind in Abbildung und Beschreibung so klar und festlich, daß auch die ungeschulte Hand im Stande ist, darnach ein gutstehendes und modernes Kleidungsstück anzufertigen und anzulegen.

Der unterhaltende Theil des BAZAR liefert: Illustrirte Novellen, Erzählungen und dem weiblichen Geschlecht entzückende Räthsel, Räthseln für Pianoforte und Orgel, Bilder-Räthsel, Räthsel-Sprünge-Aufgaben, Räthsel u. eine Fülle von Vorlesungen und Recepten, die Hauswirtschaft und die Zollette betreffend. — Abonnements können jederzeit angemeldet werden.

Wo es gewünscht wird, sind wir bereit die ersten Nummern zur Durchsicht zu übersenden.

Monatlich erscheinen vier Nummern und beträgt der geringe Abonnements-Preis

Vierteljährlich nur 1 fl. 12 kr.

Zu Bestellungen empfiehlt sich

die L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34.

11755

Für bevorstehende Weihnachten empfehle ich billige Wollkleider, Regie, Taschentücher, Sonn- und Regenschirme von vorigem Jahre zum Einkaufspreis, ausgezeichnete Glace-Handschuhe von Jouvih in allen Farben.

11754 Marg. Seck, kleine Burgstraße 7.

Vorläufige Anzeige.

Eine schöne und reiche Weihnachtsausstellung mit Spielwaaren, Puppen und Puppengestelle auf dem kommenden Andreasmarkt empfiehlt um zahlreichen Besuch A. Harzheim aus Bietrich 11698

Britania Metall.

Kaffee-, Thee- und Milchkannen, Zuckerdosen und Löffel in den neuesten Façons empfiehlt in großer Auswahl Friedrich Knauer.

Neugasse No. 16. 11629

Neueste amerikanische Gummischuhe in großer Auswahl bei J.C. Nathan, 11612

Zu der am 5. December stattfindenden **naturhistorischen Schluß-
vorlesung** des Conrectors **Dr. Sandberger** erhält man Eintritts-
karten durch die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung**:
a) für 1 Person à 1 fl., b) für 2 Personen à 1 fl. 12 fr., c) für 3 oder
4 Personen derselben Familie à 1 fl. 45 fr.

Mittwoch, 5. December im Saale des Pariser Hofes.

Thema: Kurze Wiederholung des bereits Behandelten und die Thier-
welt Wiesbadens.

Wiesbaden, 2. December 1860.

Dr. G. Sandberger.

Louis Krempel, Langgasse 3,

empfehlte auf bevorstehende Festtage sein reichlich assortirtes Lager von vielen
zu Geschenken sich passenden Gegenständen:

Kinderspielwaaren: Pferde auf Wiegen und Räder; Fuhrwerke; Ställe;
Flinten, Säbel, Helme; Armbrüste; Scheiben; Werkzeugkasten; Baukasten;
Theater; Zinnsoldaten; Schiffe und magnetische Sachen: Schwäne, Enten,
Fische; Schaafeln; Harmonika; Farbenkasten und Bilderbogen; Aufstellkasten
in Schachteln von Holz, Papiermaché, Zinn und Papier; Läden; Küchen;
Kochherde und Kucheneinrichtungen; Möbel und sonstige Einrichtungen für
Puppenzimmer; Angeklebete Puppen; Puppengestelle und Köpfe; Service
in Porzellan und Zinn; Schach, Domino, Lotto und verschiedene andere
Spiele; Leg- und Geduldspiele; Taschenspielapparate und einzelne Kunststücke;
Spielfennige; Thiere verschiedener Art und Größe, mit und ohne Stimme;
Gummiballen und Thiere, Trommeln, Trompeten und vieles andere der-
gleichen mehr.

Lackirte Blechwaaren: Brodkörbe, Theebretter, Zuckerdosen, Vogelfäße,
Pflanzenbüchsen, Schreibzeuge u. s. w.

Broncirte und silberplattirte Waaren: Leuchter, Schreibzeuge, Aschen-
becher, Beschwerer, Wachsstockhalter u.

Leder- und Cartonage-Waaren: Damentaschen, Brieftaschen, Cigarren-
etui, Geldtaschen, Necessaire, Feuerzeuge, Kästchen, Papeterien.

Ferner eine große Auswahl in kurzer Waare, als: Brochen, Ohrringe,
Schnallen, Uhrketten, Damen- und Knabengürtel, Hosenträger, Strumpf-
bänder; Messer, Scheeren; Stöcken; Cigarrenspitzen. Alle Sorten Löffel
in Britanniametall und Neusilber u. s. w.

11782

P. Kunz, Messerschmied,

aus Kreuznach,

empfehlte sich den verehrlichen Bewohnern Wiesbadens und Besuchern des
Jahrmarktes mit einer reichen Auswahl in allen Messerschmiedearbeiten

eignes Fabrikat,

für deren Güte er Garantie übernimmt.

Besonders erlaubt sich derselbe hier noch auf seine Tafel- und Dessert-
messer, die er bis zur feinsten Qualität auf Lager führt, aufmerksam zu
machen.

11783 ~~Sein~~ Sein Laden ist mit obiger Firma versehen.

Nicht zu übersehen.

Ich empfehle auf hiesigem Jahrmarkte meine Hauben- und Hut-
schachteln und sonst einschlagende Artikel.

11784

Joseph Buemann aus Mainz.

Missionsverein.

Mittwoch den 5. December Abends 7 Uhr Missionsstunde in dem bekannten Lokale.

Der Vorstand. 11766

Die Karte von dem Earl of Dondonald

(Lord Cochrane, Admiral), mit einigen freundlichen Zeilen von seiner Hand, die ich aus Vergeßlichkeit in den Händen eines Herrn, dem ich sie zeigte, ließ — ersuche ich letzteren Herrn, da es mir ein theures Andenken von jenem merkwürdigen Manne, mir ehrlich zurückzusenden.

11767

Dr. H. Fick, Mengasse No. 2.

Alle Gattungen Schuhe und Pantoffeln,

als: lederne Schnürschuhe, Blüsch- und Straminschuhe, lederne Pantoffeln, Kinderschuhe und Schnürstiefel, empfiehlt in allen Sorten stets vorrätzig zur gefälligen Abnahme

11768

Ph. Roos, Schuhmachermeister,
Steingasse No. 26.

Meinen geehrten Bekannten und Gönnern hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung in die **Tannusstraße No. 42** verlegt habe, und empfehle mich zugleich im **Anfertigen von Kleidern und allen Gegenständen der Damen-Toilette** nach den neuesten Pariser Journalen, und verspreche prompte und billige Bedienung.

11769

Marie Vogel, geb. Casteleiner.

Hiermit zeige an, daß ich an hiesigem Orte eine **Wascherei** eröffnet habe und empfehle mich sowohl in Besorgung von Familienwäsche, als auch aller feinen Wäsche.

11785

Brühl, Musikus, Röderstraße 4.

Sonnenberger Chaussee No. 9 ist der zum Landhaus gehörige **Garten** nebst Gärtnerwohnung zu verpachten.

11059

Logis - Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Dopzheimer Chaussee 10 ist der mittlere Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Dachkammern, Küche, Keller und Garten, zu vermieten. Näheres große Burgstraße 7.

9498

Dopzheimer Chaussee bei Fris Schaad sind im neu erbauten Vorderhaus der erste und zweite Stock, jeder aus 4 Zimmern, 1 Salon, Küche, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes (zum zweiten Stock kann auch Stallung für 4 Pferde und Wagenremise gegeben werden), sogleich zu vermieten.

5219

Dopzheimer Weg bei Friedr. Thon ist der zweite Stock mit Zubehör zu vermieten und gleich oder später zu beziehen.

11273

Ed der Lang- und Goldgasse bei W. Hippacher ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

9837

Faulbrunnenstraße No. 5 ist ein Logis mit 5 Zimmern und allem Zubehör gleich auch später zu beziehen.

11655

Friedrichstraße No. 21 Bel-Étage ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

11656

Friedrichstraße No. 27 ist das von Schönsärber Vorf bewohnte Logis auf 1. Januar zu vermieten.

11274

Geisbergweg No. 8 ist das Logis, welches Herr Assessor Frech 6 Jahre bewohnte, wegen Versetzung bis zum 1. Januar oder auch früher zu vermieten.

11145

Große Burgstraße 12 ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

10738

- Kirchgasse No. 8 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11771
 Kirchgasse No. 19½ sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 9288
 Kirchgasse No. 29 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11772
 Kirchplatz No. 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10283
 Louisenstraße No. 31 ist die Bel-Etage nebst Bertinenzien sogleich oder vom 1. Januar bis Ende März k. J. billig zu vermieten. Näheres auf Anfragen bei L. D. Sch. Ulrich in Destrach. 11657
 Metzgergasse 28 ist ein Logis auf den 1. Januar an eine stille Familie zu vermieten. 11773
 Metzgergasse No. 31 ist im zweiten Stock ein schön möblirtes Zimmer nach der Straße sogleich zu vermieten. 11774
 Michelsberg No. 21 ist gleich oder auch später eine schöne Wohnung nebst allem Zubehör an eine stille Familie zu vermieten. 11775
 Mühlgasse No. 7 im Hinterhaus ist ein freundlich möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten und gleich zu beziehen. 11776
 Rheinstraße 4 ist eine große Wohnung zu vermieten. Näheres Louisenplatz 4 bei C. Seibert. 9569
 Rheinstraße 5 im 4. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11658
 Rheinstraße 6 ist die Bel-Etage zu vermieten. 11392
 Schwalbacherstraße No. 10 eine Etage hoch ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11276
 Saalgasse No. 13 ist im zweiten Stock eine vollständige Wohnung zu vermieten und sogleich oder auch später zu beziehen. 11777
 Sonnenberger Chaussee No. 9 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 7 Zimmern nebst allem Zubehör, vom 1. April an zu vermieten. 11068
 Das seither von Herrn Ober-Schulrath Dr. Müller bewohnte Logis, Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern und den sonst nöthigen Räumen, ist zu vermieten und kann den 15. December bezogen werden. F. A. Kadesch. 11778
 Eine Parterrewohnung ist zu vermieten, auch kann auf Verlangen ein Garten dazu gegeben werden. Näheres Steingasse 21. 11779
 Ein unmöblirtes Zimmer ist zu vermieten. Näheres Erped. 11494
 Eine heizbare Dachstube ist auf 1. December zu vermieten. N. Erped. 11660
 3 möblirte Zimmer sind im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres in der Erped. 11661
 In einem neu erbauten Landhause an der Mainzerstraße (Mühlweg) ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 — 8 Piecen, mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. Das Nähere in der Erped. d. Bl. 11151
 Mehrere möblirte Zimmer sind im Künstlers Landhaus im Nerothal zu vermieten, auf Verlangen wird auch Tisch gegeben, dasselbe ist auch mit Küche &c. zu vermieten. 11780

2 schön möblirte und gut heizbare Zimmer

- sind Burgstraße No. 9 Parterre zu vermieten. 269
 Trois chambres garnies sont à louer à une personne ou à plusieurs gens. Rue de Chapelle No. 1, 2^{ème} étage. 10367
 In Biebrich ist eine schöne Wohnung nebst aller Bequemlichkeit auf den 1. Februar 1861 zu vermieten. Das Nähere in der Erped. 11662
 In Biebrich No. 352 in der Rheinstraße ist eine Wohnung nebst allem Zubehör mit oder ohne Möbel gleich auch später zu vermieten. 11663